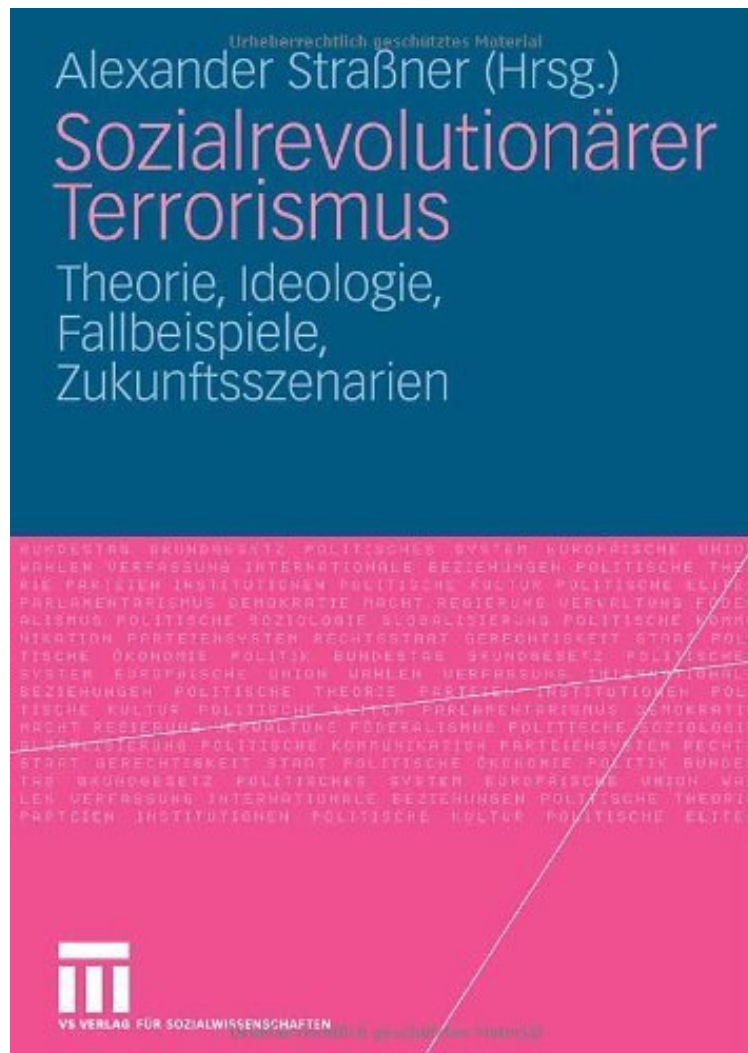


# Sozialrevolutionärer Terrorismus: Theorie, Ideologie, Fallbeispiele, Zukunftsszenarien

Von VS Verlag für Sozialwissenschaften

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #849711 in eBooks Veröffentlicht am: 2009-01-10 Erscheinungsdatum: 2009-01-10 File Name: B00AT9PFUM | File size: 38.Mb

**Von VS Verlag für Sozialwissenschaften : Sozialrevolutionärer Terrorismus: Theorie, Ideologie, Fallbeispiele, Zukunftsszenarien** before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Sozialrevolutionärer Terrorismus: Theorie, Ideologie, Fallbeispiele, Zukunftsszenarien:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 8 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Analyse voller Fehler. Von Torsten Bewernitz Von einem Sammelband, der als Nachschlagewerk daherkommt und in einem spezifisch sozialwissenschaftlichen Verlag erscheint, sollte man ein Mindestmaß an Recherche und Wissenschaftlichkeit zutrauen. Nun sei gesagt, dass ich keineswegs alle Beiträge gelesen habe, aber nach der Lektüre

von drei Beiträgen reichte das aus, um festzustellen, dass dieser Band dem Anspruch eines Standard-Nachschlagewerks nicht gerecht werden kann. Die beginnt schon bei kleinen Details: Nina Huthfer benennt etwa in ihrem Beitrag über Sergej Nechaev einen "Theodor Herzen", Herausgeber der "Glocke". Es handelt sich offensichtlich um Alexander Herzen... Marcus Gerngroß wei in seinem Beitrag über die Nardonaya Wolya zu berichten, dass der 'Narodnicestvo' in den 1850er Jahren entstand - etwa ein Jahrzehnt zu früh getippt! Benjamin Zeitler bemüht sich, den Terrorismus-Begriff von Marx und Engels darzulegen. Wozu er dafür zwei von neun Seiten verschwendet, um die sattem bekannten Biographien der beiden Denker darzustellen, bleibt schleierhaft. Sechs Seiten widmet der Autor dann dem Thema, dabei stellt er zuerst einmal fest, dass die Schriften Marx und Engels zu umfangreich waren und das zweitens die Sekundärliteratur dazu häufig "subjektiv ideologisierte Meinung" enthalte - ein Vorwurf, den man sofort zurückgeben kann. Während Zeitler bemängelt, dass bei Marx keine deutliche Terrorismus-Definition vorliegt, ist wohl fataler, dass bei Zeitler keine ordentliche Auseinandersetzung mit einem Marx'schen Gewaltbegriff vorliegt. Zeitler kann sich revolutionäre Gewalt nicht anders als als Terrorismus vorstellen - dass z.B. Streiks eine adäquate revolutionäre Gewalt darstellen könnten, wird ihm nicht klar. Um über das Gewalt- oder Terrorverständnis von Marx zu referieren, reicht es eben nicht aus, die Suchfunktion der MEW-CD-Rom zu nutzen und die entsprechenden Begriffe einzugeben und zu zitieren. Zeitlers eine Seite umfassende Wirkungsgeschichte beschränkt sich nahezu ausschließlich auf die RAF. Sein Fazit: Marx und Engels hätten die "geistigen Wurzeln" des "sozialrevolutionären Terrorismus" gebildet. Ganz nebenbei wird hier zwar frühlich Marx'sche Theorie und politischer Marxismus verrührt - aber das ist eben subjektiv ideologisierte Meinung oder vielleicht auch Verblendungszusammenhang. Die AutorInnen des vorliegenden Bandes sind überwiegend jung und zum Zeitpunkt des Erscheinens oftmals gerade beim Verfassen ihrer Abschlussarbeit (für die es da aber noch einiges zu tun gilt, wenn die genannten Beispiele nicht absolute Ausnahmen sind!). Es ist durchaus lobenswert, jungen NachwuchswissenschaftlerInnen die Möglichkeit einer solchen Publikation zu geben - dann muss sie aber auch entsprechend betreut und korrigiert werden. So wurde der interessierten Leserschaft ein dahingeschmierter Sammelband mit Falschaussagen und Halbwahrheiten hinterlassen. 1 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. standardlektre Von quark101 während aktuelle publikationen ebenso wie die geheimdienste davon ausgehen, dass der bedrohung durch den islamistischen terrorismus das hauptaugenmerk der sicherheitsbehörden gelten sollte, widmet sich dieser sammelband der terroristischen herausforderung sozialrevolutionärer art. in einem einführenden aufsatz werden sowohl das problem terrorismus als auch die unterschiedlichen spielarten terroristischer organisationen zusammen analysiert. von dort ausgehend werden zahlreiche europische wie berseeische organisationen analysiert, nachdem zuvor die zahlreichen ideologischen spielarten und wichtigsten theoretischen vortreter vorgestellt wurden. ohne zweifel bildet dieser sammelband eine wichtige ergänzung zu dem sammelband von wolfgang kraushaar, der zum thema raf zwei jahre zuvor erschien, da er wichtige, dort nicht erwähnte organisationen (griechischer 17. november, belgische kommunistische zellen) berücksichtigt. bei einigen beiträgen (griechenland, japanische rote armee, rote brigaden italiens) muss durchaus davon gesprochen werden, dass sie in der deutschsprachigen literatur eine entsprechung hinsichtlich ihrer qualität suchen. insofern ein hervorragender sammelband mit erheblicher wissenschaftlicher qualität und eine bereicherung für die terrorismusforschung insgesamt!

**Kurzbeschreibung Sozialrevolutionärer Terrorismus** in seiner Breite und ideologischen Bezügen ist zu einem Stiefkind der Forschung degeneriert. Waren die relevanten Organisationen der sechziger und siebziger Jahre (RAF, Bewegung 2. Juni, Rote Brigaden, Tupamaros) eins der dominante Faktor der Berichterstattung, so fristen sie heute ein Schattendasein neben dem die Agenda beherrschenden transnationalen Netzwerkterrorismus. Im Mittelpunkt des Sammelbandes steht dabei nicht allein die historische Analyse der wichtigsten europäischen wie berseeischen sozialrevolutionären Gruppierungen, sondern deren ideologischer Bezugsrahmen sowie gemeinsame Entstehungs- und Zerfallsbedingungen. Wie an taktischen und ideologischen Grenzfällen deutlich wird, findet sich aber auch im Terrorismus moderner Prägung sozialrevolutionäres Gedankengut. Vor diesem Hintergrund wird deutlich, dass der sozialrevolutionär motivierte Terrorismus nicht mit dem Kollaps des real existierenden Sozialismus sein Ende gefunden hat. Angesichts von Negativeffekten der Globalisierung und fortschreitender sozialer Deprivation auch in Industriegesellschaften können sozialrevolutionäre Motive auch zukünftig Motive für Terroristen sein. Pressestimmen "Der Band bietet [...] eine sehr hilfreiche, handbuchartige Übersicht zum sozialrevolutionären Terrorismus." H-Soz-u-Kult, 11.11.2009 Werbetext Das Buch hilft die vergessene Seite des Terrorismus zu verstehen